

**Wir und unsere
Arbeit im
Kindergarten
Spiegelberg**

**Kindergarten Spiegelberg
Fasanenweg 4
71579 Spiegelberg
Tel. 07194/8242**

Konzeption -Grobgliederung Kindergarten Spiegelberg

1. Vorstellung der Einrichtung
2. Rahmenbedingungen
 - Öffnungszeiten
 - Fachpersonal
 - Gruppenstruktur
 - Krippengruppe
 - Altersgemischte Gruppen
3. Pädagogische Arbeit
 - Unsere pädagogischen Ziele
 - Zusammenarbeit mit den Eltern
 - Kooperation mit der Grundschule
 - Englischunterricht im Kindergarten
 - Musikalische Früherziehung im Kindergarten
 - Das letzte Jahr vor der Schule
4. Raumkonzept
5. Tagesablauf
 - Freispiel
 - Regelmäßige Aktivitäten
 - Mahlzeiten
6. Qualitätssicherung und Beschwerdemanagement
7. Schlussworte

Vorwort

Erziehungspartnerschaft

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für ein Kind. Das Wohl des Kindes soll Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handelns sein

Raum – der Kindergarten soll ein Stück Lebensraum sein, in dem sich Kinder und Eltern wohl fühlen

Zeit für- und miteinander ist ein wichtiger Faktor, damit Partnerschaft wachsen kann

Interesse am Kindergarten hilft, dass alle an einem Strang ziehen

Einblick in unsere Arbeit bekommen Eltern durch Info-Briefe, Pinnwand, Elternabende, unsere Konzeption usw.

Hilfe bieten wir in Gesprächen bei Erziehungsfragen und eventuellen Fördermaßnahmen

Unterschiedliche Familien- und Lebenssituationen wollen wir besser verstehen und jedes Kind individuell begleiten und fördern

Nur eine möglichst große Übereinstimmung hinsichtlich Erziehungszielen und Methoden wirkt sich positiv auf die Kinder aus

Gespräche sind die wichtigsten Grundlagen für ein Miteinander. Tür- und Angelgespräche, Aufnahme- sowie jährlich stattfindende Entwicklungs- und Bildungsgespräche sind für uns eine Selbstverständlichkeit

Stärken und Kompetenzen (persönliche Fähigkeiten) der Eltern möchten wir gerne in unsere Erziehungsarbeit mit einbeziehen, z. B. bei der Mitgestaltung von

Projekten (Berufe, spezielle Themen der Kinder...) oder

Aktionen (Basteln, backen, Festgestaltung, Elternabende...)

Respekt voreinander wahren – denn wir sind Vorbilder für unsere Kinder

Transparenz soll unsere Arbeit verständlich und die Pädagogik für die Eltern

Nachvollziehbar machen

Einfluss haben die Eltern auf unsere Arbeit mit Ideen, Fähigkeiten und konstruktiver Kritik

Regelmäßige Beobachtungen, deren Dokumentation und Auswertung sind Grundlagen für Elterngespräche

Sehr wichtige Partner sind für uns die Elternbeiräte – sie unterstützen die Erziehungsarbeit im Kindergarten und fördern die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Elternhaus und der Gemeinde als Trägerin

Chancen sehen wir in der Erziehungspartnerschaft für ein Wir-Gefühl. Dialogbereitschaft, Offenheit und Toleranz sind dafür unverzichtbar

Hospitationen bieten interessierten Eltern die Möglichkeit, die Arbeit im Kindergarten hautnah mitzuerleben

Austausch soll regelmäßig stattfinden, um Entwicklungsverläufe bei Kindern gemeinsam mit den Eltern zu begleiten

Feste und Feiern fördern und verstärken das Miteinander

Team – wir wollen dafür sorgen, dass sich Ihr Kind und auch Sie als Eltern und Familie sich wohl fühlen

1. Vorstellung der Einrichtung

Die Einrichtung besteht aus drei Gebäudeteilen, dem in den 1960 er Jahren erbauten Hauptteil mit Schlafräum, sanitärem Bereich und Küche/Büro, dem in den 1980 er Jahren erbauten Teil, bestehend aus einem Gruppenraum mit Küche und einem Kleingruppenraum, sowie dem 2013 erbauten Krippenbereich inkl. Wickelbereich und Schlafräum.

Für die Aktivitäten der Kinder bietet der Kindergarten Spiegelberg drei Gruppenräume und einen Bewegungsbereich im Flur. Ein vierter Raum im Untergeschoss wird für besondere Aktivitäten sowie als Speiseraum genutzt. Zusätzlich zu den oben genannten Räumlichkeiten steht in unmittelbarer Nähe die Mehrzweckhalle der Gemeinde Spiegelberg inkl. Foyer zur Verfügung.

Um dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder zu entsprechen, befinden sich im naturnah gestalteten Außenspielgelände verschiedene Spielgeräte wie z.B. Schaukeln, Fahrzeuge, Wippen, Rutschbahn, Klettergerüst, Sandkasten, Holzspielhäuser und im Sommer mit Wasser gefüllte Wannen zum Planschen.

Die Kinder sind zwei altersgemischte Gruppen sowie eine Krippengruppe aufgeteilt.

Täglich, außer in den Schulferien, werden die Kinder aus den verschiedenen Teilorten, die mit dem Bus ankommen, um 7.55 Uhr von einer Erzieherin an der Bushaltestelle abgeholt und um 12.15 Uhr wieder dorthin zurückbegleitet.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Öffnungszeiten

Die altersgemischten Gruppen haben Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer durchgehenden Betreuung mit Verlängerter Öffnungszeit von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Die Krippengruppe hat Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet.

2.2. Fachpersonal

Leitung :	Silvia Krauß
Gruppe 1:	Silvia Krauß Patricia Machleid Vorpraktikantin: Lorena Schmidgall
Gruppe 2:	Sabine Greiner Sina Scherb
Krippengruppe:	Ursula Schober Marianne Graf

2.3. Gruppenstruktur

2.3.1. Krippengruppe

Zwei Fachkräfte betreuen bis zu 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren.

2.3.2. Altergemischte Gruppe

In den beiden altersgemischten Gruppen werden bis zu 22 Kinder von jeweils zwei Fachkräften betreut.

3. Pädagogische Arbeit

3.1. Kooperation mit der Grundschule

Grundschule und Kindergarten arbeiten Hand in Hand. Als Basis dieser Zusammenarbeit finden turnusmäßige Absprachen zwischen dem Kooperationslehrer, den Erzieherinnen und/oder den Kindern statt.

Der Kooperationslehrer besucht uns mehrmals im Jahr, knüpft Kontakte mit den zukünftigen Erstklässlern und lädt die Kinder ein, die Schule kennen zu lernen.

3.2. Englischunterricht im Kindergarten

Einmal in der Woche betreut eine Englischlehrerin gegen eine geringe Gebühr liebevoll und kompetent die Kinder. Spielerisch vermittelt sie ihnen die englische Sprache, z.B. Farben, Formen, Zahlen und die vielen Dinge des täglichen Lebens, sowie englische Lieder und Singspiele.

Weiterhin spricht sie über Feste und Besonderheiten des englischen Alltags.

Mit viel Elan und Zuverlässigkeit arbeitet sie mit dem Kindergarten zusammen.

3.3. Musikalische Früherziehung im Kindergarten

Einmal in der Woche findet für Kinder ab 4 Jahren musikalische Früherziehung statt. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder hierfür anzumelden.

Die Kinder erfahren den Umgang mit Instrumenten und Musik.

3.4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu erreichen, führen wir regelmäßig Elternabende durch und feiern zusammen Feste. Bei Schwierigkeiten, die den Kindergarten und das Kind betreffen, vereinbaren wir mit den Eltern einen Gesprächstermin außerhalb der Öffnungszeiten.

Bei der Anmeldung und dem späteren Schnupperbesuch erhalten die Eltern erste Informationen.

Die Eltern erfahren alle wichtigen und aktuellen Informationen durch unsere Elternbriefe.

Um einen ungestörten Tagesablauf gewährleisten zu können, sind die Hol- und Bringzeiten der Kinder sowie die Tür- und Angelgespräche mit dem Personal auf max. 10 Minuten begrenzt. Wir bitten dies im Interesse der Kinder zu beachten.

3.5. Das letzte Jahr vor der Schule

Die Vorschulerziehung beginnt mit Eintritt des Kindes in den Kindergarten. Im täglichen Spiel mit anderen lernen die Kinder Sozialverhalten, Selbständigkeit und Konzentrationsvermögen. Sie werden in Grob- und Feinmotorik gefördert und haben die Möglichkeit, ihr Denken und ihre Sprache zu differenzieren.

Im letzten Kindergartenjahr findet einmal wöchentlich ein zusätzliches Angebot für die „Vorschulkinder“ statt.

- + Bei gezielten Aktivitäten werden die Kinder in altersspezifische Gruppen aufgeteilt. So können Angebote für ältere Kinder anspruchsvoller gestaltet werden.
- + Über das Jahr verteilt finden Aktionen wie z.B. Feuerwehrbesuch, Besuch beim Bäcker, Schulbesuch, Übernachtung im Kindergarten, Vorschulflug usw. statt.

3.6. Unsere pädagogischen Ziele

In unserem täglichen Miteinander ist es uns wichtig, viel Zeit für gemeinsames Erleben einzuräumen und den Kindern in einer liebevollen, geborgenen Atmosphäre Sicherheit zu vermitteln.

Ein abwechslungsreicher Tagesablauf sorgt dafür, dass die Kinder gerne in den Kindergarten kommen und sich in der Gemeinschaft wohl fühlen.

Sie entwickeln zunehmend Selbständigkeit und ihre eigene Persönlichkeit.

Wir fördern die Kinder darin, ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und Freude darin zu empfinden.

Wir erfüllen den uns vom Staat und der Öffentlichkeit übertragenen Bildungs- und Erziehungsauftrag und setzen die Vorgaben des Orientierungsplanes des Landes Baden-Württemberg in Ergänzung zur Familie um.

Der Kindergarten Spiegelberg fördert die Kinder mit ihren körperlichen und geistigen Begabungen in ihrer sozialen und individuellen Entwicklung.

Damit den Kindern der Umgang mit Spielkameraden und ihren anvertrauten Dingen gelingt, geben wir ihnen eine Orientierung in den Grundwerten des menschlichen Miteinanders.

Es ist für uns wichtig, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen, Freunde finden und mit ihnen täglich viel Spaß und Freude haben.

Unser naturnahes Außenspielgelände im Kindergarten Spiegelberg bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Spiel im Freien und wird bei entsprechender Witterung täglich genutzt.

Ebenso regen eine abwechslungsreiche Raumgestaltung und eine große Auswahl an Spielmaterialien die Kinder zu Eigenaktivitäten und Selbstlernprozessen an.

Eine gute Teamarbeit ist für uns die wichtigste Voraussetzung für unsere Arbeit und Zielsetzung.

Jede Erzieherin bringt Ideen und Anregungen in das Team ein, um so zur Weiterentwicklung unseres Kindergartens beizutragen.

Um pädagogisch wertvolle Arbeit leisten zu können, finden in unserer Einrichtung regelmäßig Teambesprechungen statt.

4. Raumkonzept

In den Gruppenräumen sind folgende Spielmöglichkeiten vorhanden:

- + ein Mal- und Basteltisch, an welchem die Kinder sich kreativ betätigen können – frei oder unter Anleitung
- + Spieltische für Gesellschaftsspiele, Puzzle, Steck- und Legespiele
- + eine Kuschel- und Lesecke, in die sich die Kinder zurückziehen können. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, Bilderbücher anzusehen
- + eine Puppenecke für Rollenspiele mit Verkleidungskiste
- + eine Bauecke für Konstruktionsmaterial und Bauklötze

Wir haben einen Schlafraum, sowie einen Speiseraum im Untergeschoß, welche auch für Kleingruppenarbeit und besondere Aktivitäten genutzt wird.

Kleinkindbetreuungsraum:

- Besonderer Schlafraum mit modernen Kinderbetten
- Hubwickeltisch
- Küchenzeile
- ...

5. Tagesablauf

Tagesablauf Gruppe 1

7.30 Uhr	Kinder kommen, melden sich in ihrer Stammgruppe und begrüßen die Erzieherinnen
7.30 Uhr bis 9.45 Uhr	Freispiel mit freiem Vesper
9.45 Uhr	Aufräumen
10.00 Uhr	Stuhlkreis, Angebote, Projekte über mehrere Tage, auch in altershomogenen Gruppen
10.30 Uhr ab	Garten, Spaziergang, Meditation, je nach Wetterlage
12.15 Uhr	Abholphase
13.30 Uhr	Ende der Betreuungszeit

Tagesablauf Gruppe 2

7.30 Uhr	Kinder kommen, melden sich in ihrer Stammgruppe und begrüßen die Erzieherinnen
7.30 Uhr bis 9.45 Uhr	Freispiel
9.45 Uhr	Aufräumen
10.00 Uhr	gemeinsames Vesper
10.45 Uhr	Stuhlkreis, Angebote, Projekte über mehrere Tage, auch in altershomogenen Gruppen
11.15 Uhr ab	Garten, Spaziergang, Meditation, je nach Wetterlage
12.15 Uhr	Abholphase
13.30 Uhr	Ende der Betreuungszeit

Tagesablauf Krippengruppe Gruppe 3

7.30 Uhr	Ankunft einzelner Kinder und Freispiel
9.00 Uhr	gemeinsames Vesper
9.30 Uhr	gezielte Angebote / Gartenphase
10.15 Uhr	Morgenkreis
10.45 Uhr	Freispiel / Gartenphase
12.15 Uhr	Mittagsimbiss
12.30 Uhr	Mittagsruhe
13.30 Uhr	Ende

5.1. Freispiel

Das Kind kann den Ort, die Spieldauer, den Partner sowie die Art des Spiels oder der Beschäftigung frei wählen.

Das Freispiel nimmt den größten Teil der Kindergartenzeit ein. Im Spiel kann das Kind so folgende Fähigkeiten entwickeln:

- Intellektuelle Fähigkeiten, z.B. etwas zuordnen, Zusammenhänge erkennen, Unterschiede finden und benennen.
- Emotionale Fähigkeiten, z.B. aufeinander zugehen, Konflikte lösen, sich entscheiden, mit Freude und Enttäuschung umgehen.
- Körperliche Fähigkeiten, z.B. Koordination, Fein- und Grobmotorik, Geschicklichkeit.

Die Aufgaben der Erzieherinnen im Freispiel sind beispielsweise:

- Sie sehen das Bemühen eines Kindes, einen Turm zu bauen
- Sie hören die Melodie des Liedes, die ein Kind singt
- Sie nehmen wahr dass ein Kind lustlos oder bedrückt ist
- Sie beobachten den Streit zweier Kinder um ein Spielzeug und geben wenn nötig Hilfestellung bei der Schlichtung
- Sie ermutigen zu einem neuen Spiel

5.2. Regelmäßige Aktivitäten:

Zusätzlich zum normalen Tagesablauf werden noch besondere Aktivitäten im Untergeschoss und in der Mehrzweckhalle angeboten:

- + **Sportliche Aktivitäten** in gleichaltrigen und altersgemischten Gruppen
- + Für die Kinder, die im kommenden Jahr eingeschult werden, bieten wir gezielte und vielseitige Zusatzangebote an.
- + Im monatlichen Turnus besuchen wir mit allen Kinder die **Gemeindebücherei**, somit erlernen die Kinder schon frühzeitig den Umgang mit Büchern.

5.3. Mahlzeiten

Die Einrichtung bietet die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen. Dieses wird durch das Pflegeheim Spiegelhof täglich frisch gekocht und kleinkindgerecht zubereitet.

5.4. Kinderkonferenz

In der Kinderkonferenz setzen wir uns mit verschiedenen Themen verbal auseinander. Hier hat jedes Kind die Möglichkeit, sich zu äußern und einzubringen.

Bei uns werden die Kinder in das Geschehen im Kindergartenalltag bewusst mit einbezogen. Sie bestimmen den Tagesablauf mit.

Die Kinder erfahren dabei, dass sie ernst genommen werden, mitbestimmen dürfen und etwas bewirken können.

In der Kinderkonferenz werden Konflikte einzelner Kinder, sowie Gruppenkonflikte, Regeln und vieles mehr besprochen. Gemeinsam mit ihnen werden Lösungsvorschläge erarbeitet.

6. Qualitätssicherung und Beschwerdemanagement

Wir erfüllen den uns übertragenen Bildungs- und Erziehungsauftrag und setzen die Vorgaben des Orientierungsplanes des Landes Baden-Württemberg in Ergänzung zur Familie um. Der Kindergarten Spiegelberg fördert die Kinder mit ihren körperlichen und geistigen Begabungen in ihrer sozialen und individuellen Entwicklung.

Unter Beschwerdemanagement verstehen wir die Planung, Durchführung und Kontrolle, die eine pädagogische Einrichtung im Zusammenhang mit Beschwerden ergreift.

Wir wünschen uns grundsätzlich, dass Anliegen und Beschwerden zuerst mit der betroffenen Mitarbeiterin angesprochen und geklärt werden. Ist eine Klärung nicht zu erreichen, bieten wir ein Beschwerdemanagement an.

7. Schlussworte

Der vorliegende pädagogische Leitfaden wurde vom Team des Kindergartens Spiegelberg erstellt.

Spiegelberg im November 2013

Silvia Krauss

Sabine Greiner

Patricia Machleid

Marianne Graf

Ursula Schober

Sina Scherb

Lorena Schmidgall

Träger der Einrichtung:

Gemeinde Spiegelberg
Sulzbacher Straße 7
71579 Spiegelberg
Telefon 07194/9501-0